

18. März 2010

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

(Januar 2010)

Im Januar 2010 wies die saison- und arbeitstäglich bereinigte Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets ein Defizit von 8,1 Mrd EUR auf. In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen Nettokapitalabflüsse in Höhe von 11 Mrd EUR (nicht saisonbereinigt) zu verzeichnen.

Leistungsbilanz

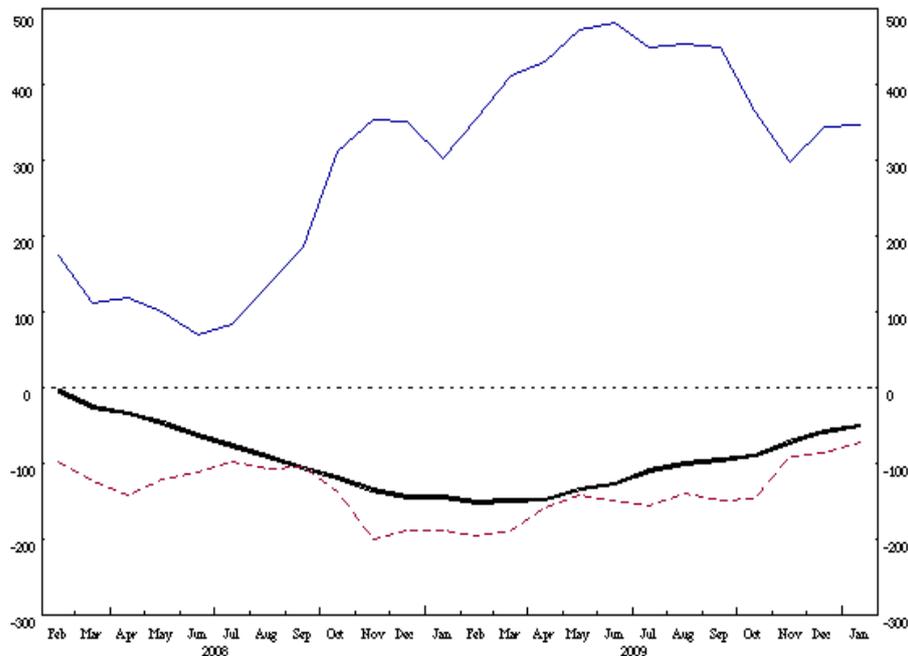
Die saison- und arbeitstäglich bereinigte *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Januar 2010 ein Defizit in Höhe von 8,1 Mrd EUR (unbereinigt von 16,7 Mrd EUR) auf. Dahinter verbargen sich Passivsaldo bei den *laufenden Übertragungen* (6,5 Mrd EUR), beim *Warenhandel* (2,3 Mrd EUR) und bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (1,4 Mrd EUR), die nur teilweise durch einen Überschuss bei den *Dienstleistungen* (2,0 Mrd EUR) ausgeglichen wurden.

Bei der über zwölf Monate kumulierten, arbeitstäglich bereinigten *Leistungsbilanz* wurde im Januar 2010 ein Defizit in Höhe von 50,7 Mrd EUR (rund 0,6 % des euroraumweiten BIP) verzeichnet, verglichen mit einem Passivsaldo von 144,4 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Diese Entwicklung ergab sich aus einem Umschwung von einem Defizit (13,9 Mrd EUR) zu einem Überschuss (38,1 Mrd EUR) im *Warenhandel* und niedrigeren Nettoausgaben bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (30,2 Mrd EUR nach 71,9 Mrd EUR) und den *laufenden Übertragungen* (89,2 Mrd EUR nach 97,1 Mrd EUR); diesen Ergebnissen stand ein geringerer Überschuss bei den *Dienstleistungen* (30,6 Mrd EUR nach 38,5 Mrd EUR) gegenüber.

Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in Mrd EUR)

— Leistungsbilanz, Saldo - - - - - Nettodirektinvestitionen — Nettowertpapieranlagen



Quelle: EZB.

Kapitalbilanz

In der nicht saisonbereinigten Kapitalbilanz kam es im Januar 2010 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo zu einem Mittelabfluss (11 Mrd EUR), da sowohl bei den *Direktinvestitionen* (7 Mrd EUR) als auch bei den *Wertpapieranlagen* (4 Mrd EUR) Nettokapitalabflüsse ausgewiesen wurden.

Die per saldo im Bereich der *Direktinvestitionen* verzeichneten Mittelabflüsse ergaben sich aus Nettokapitalexporten bei den *sonstigen Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)* (5 Mrd EUR) und beim *Beteiligungskapital und den reinvestierten Gewinnen* (2 Mrd EUR).

Im Bereich der *Wertpapieranlagen* ergaben sich per saldo Mittelabflüsse bei den *Schuldverschreibungen* (25 Mrd EUR), die hauptsächlich den Nettoerwerb ausländischer Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum widerspiegeln. Die Kapitalabflüsse bei den Schuldverschreibungen wurden bis zu einem gewissen Grad

durch Nettokapitalimporte bei den *Aktien und Investmentzertifikaten* (21 Mrd EUR) ausgeglichen. Letztere waren in erster Linie auf den Nettoerwerb von Aktien und Investmentzertifikaten des Eurogebiets durch Gebietsfremde zurückzuführen.

Bei den *Finanzderivaten* wurden Nettokapitalzuflüsse in Höhe von 5 Mrd EUR verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* wurden Nettokapitalzuflüsse in Höhe von 10 Mrd EUR ausgewiesen. Dahinter verbargen sich per saldo Mittelzuflüsse bei den *übrigen Sektoren* (7 Mrd EUR), beim *Staat* (4 Mrd EUR) und bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* (2 Mrd EUR), die durch Nettoabflüsse beim *Eurosystem* (2 Mrd EUR) teilweise ausgeglichen wurden.

Die *Währungsreserven* verringerten sich um 2 Mrd EUR (ohne Bewertungseffekte). Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) belief sich Ende Januar 2010 auf 469 Mrd EUR.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2010 wurden bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo kumulierte Mittelzuflüsse von 275 Mrd EUR verzeichnet, verglichen mit Nettozuflüssen von 115 Mrd EUR ein Jahr zuvor. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren niedrigere Nettokapitalabflüsse bei den *Direktinvestitionen* (71 Mrd EUR nach 188 Mrd EUR) und höhere Nettokapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* (346 Mrd EUR nach 303 Mrd EUR). Die Entwicklung der *Direktinvestitionen* stand im Zeichen höherer ausländischer Investitionen in gebietsansässige Unternehmen. Die Zunahme der Nettokapitalimporte bei den *Wertpapieranlagen* ergab sich aus einem Umschwung von per saldo verzeichneten Mittelabflüssen zu Mittelzuflüssen bei den *Aktien und Investmentzertifikaten*, die durch niedrigere Nettokapitalzuflüsse bei den *Schuldverschreibungen* nur teilweise aufgezehrt wurden.

Datenrevisionen

Neben den Zahlungsbilanzdaten für Januar 2010 enthält diese Pressemitteilung auch Datenrevisionen für Dezember 2009. Die Revisionen schlugen sich in höheren Nettokapitalabflüssen bei den *sonstigen Anlagen* (63 Mrd EUR nach 51 Mrd EUR) und höheren Nettokapitalzuflüssen bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* (50 Mrd EUR nach 44 Mrd EUR) nieder.

Zusätzliche Informationen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

Eine vollständige Reihe aktualisierter Statistiken zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter [„Data services“/„Latest monetary, financial markets and balance of payments statistics“](#) zur Verfügung. Diese Statistiken sowie historische Zeitreihen zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets können auch über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#) heruntergeladen werden. Die Ergebnisse bis Januar 2010 werden zudem in der Ausgabe des EZB-Monatsberichts und des „Statistics Pocket Book“ vom April 2010 veröffentlicht. Detaillierte [methodische Erläuterungen](#) sind auf der Website der EZB abrufbar. Die nächste Pressemitteilung zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets erscheint am 20. April 2010 und enthält auch Angaben zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets für das Schlussquartal 2009.

Anhang

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saison- und arbeitstäglich bereinigte Angaben

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – nicht saisonbereinigte und nicht arbeitstäglich bereinigte Angaben

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
(in Mrd EUR; Transaktionen, saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2009											2010
	Jan. 2009	Jan. 2010	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
LEISTUNGSBILANZ	-144,4	-50,7	-12,1	-9,3	-7,9	-4,0	-2,2	3,7	-2,0	-5,9	-4,6	-0,5	2,3	-8,1
Einnahmen	2 703,5	2 270,0	193,3	192,0	187,4	188,1	188,6	187,9	184,5	183,2	188,4	191,6	192,3	192,6
Ausgaben	2 847,9	2 320,7	205,4	201,3	195,3	192,1	190,8	184,2	186,5	189,1	193,0	192,2	189,9	200,7
Warenhandel	-13,9	38,1	-3,0	-1,0	1,3	2,4	4,5	10,3	4,7	3,4	7,1	6,2	4,3	-2,3
Einnahmen (Ausfuhr)	1 548,0	1 292,4	106,1	105,5	103,9	103,9	106,2	108,7	105,4	105,7	110,9	110,3	112,6	113,2
Ausgaben (Einfuhr)	1 561,9	1 254,3	109,0	106,4	102,6	101,5	101,7	98,3	100,7	102,3	103,8	104,1	108,3	115,5
Dienstleistungen	38,5	30,6	1,8	1,6	2,3	2,5	0,7	3,7	3,0	2,0	3,7	2,5	4,8	2,0
Einnahmen (Ausfuhr)	507,7	464,4	39,3	39,3	39,2	38,8	37,0	38,5	37,8	38,1	38,5	38,6	40,2	39,1
Ausgaben (Einfuhr)	469,2	433,8	37,5	37,7	36,9	36,3	36,3	34,8	34,8	36,1	34,8	36,1	35,4	37,0
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	-71,9	-30,2	-3,5	-1,6	-3,6	-0,7	-1,7	-3,7	-2,3	-4,7	-2,0	-3,4	-1,7	-1,4
Einnahmen	559,4	424,6	40,6	40,0	36,8	38,5	36,5	33,9	34,1	32,0	33,3	32,7	33,4	32,8
Ausgaben	631,3	454,8	44,0	41,5	40,4	39,2	38,3	37,6	36,4	36,7	35,4	36,1	35,1	34,1
Laufende Übertragungen	-97,1	-89,2	-7,5	-8,4	-7,9	-8,2	-5,7	-6,7	-7,5	-6,6	-13,4	-5,8	-5,1	-6,5
Einnahmen	88,4	88,6	7,4	7,2	7,6	6,9	8,9	6,8	7,1	7,5	5,6	10,0	6,0	7,5
Ausgaben	185,5	177,8	14,9	15,7	15,5	15,1	14,6	13,5	14,6	14,1	19,0	15,8	11,1	14,0

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd EUR; Transaktionen, nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Dezember 2009 (revidiert)			Januar 2010		
	Januar 2009			Januar 2010			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
LEISTUNGSBILANZ	- 144,2	2 704,8	2 849,0	- 49,8	2 268,8	2 318,6	9,8	209,4	199,6	- 16,7	169,5	186,3
Warenhandel	- 13,2	1 550,1	1 563,3	39,3	1 292,9	1 253,6	5,2	113,8	108,5	- 7,4	99,6	107,0
Dienstleistungen	38,5	507,6	469,1	31,0	464,3	433,4	4,6	43,4	38,8	0,1	34,8	34,7
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	- 72,6	558,8	631,4	- 30,4	424,4	454,8	1,3	38,7	37,4	- 0,8	29,3	30,1
Laufende Übertragungen	- 97,0	88,2	185,2	- 89,7	87,1	176,8	- 1,3	13,5	14,9	- 8,7	5,8	14,5
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	8,0	22,0	14,0	9,2	19,8	10,7	1,1	2,4	1,3	1,7	2,5	0,8
	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva
KAPITALBILANZ¹⁾	176,7			50,0			-11,3			5,6		
DIREKTINVESTITIONEN²⁾	-188,2	-278,9	90,7	-71,1	-270,5	199,4	1,7	-5,9	7,7	-7,1	-5,4	-1,7
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-76,7	-162,7	86,8	-3,8	-193,1	189,2	5,7	-8,7	14,4	-2,4	-7,2	4,9
Sonstige Anlagen (v. a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)	-112,5	-116,3	3,9	-67,2	-77,4	10,2	-3,9	2,8	-6,7	-4,7	1,8	-6,6
WERTPAPIERANLAGEN	302,9	30,3	272,6	346,3	-60,0	406,3	47,8	10,5	37,3	-4,2	-28,8	24,7
Aktien und Investmentzertifikate	-100,7	90,9	-191,6	127,3	-28,7	156,1	42,3	-7,1	49,4	21,2	4,0	17,2
Schuldverschreibungen	403,6	-60,6	464,2	218,9	-31,2	250,2	5,5	17,6	-12,1	-25,4	-32,8	7,4
Anleihen	162,9	-75,5	238,4	86,3	-43,1	129,4	-5,7	1,2	-6,8	-17,4	-13,7	-3,7
Geldmarktpapiere	240,7	14,9	225,8	132,6	11,8	120,8	11,2	16,4	-5,2	-8,0	-19,1	11,2
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN	114,6	-248,6	363,3	275,2	-330,4	605,6	49,5	4,5	45,0	-11,2	-34,2	23,0
FINANZDERIVATE (SALDO)	-33,0			15,3			3,1			5,4		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	87,3	155,1	-67,8	-239,3	417,6	-657,0	-63,3	77,3	-140,6	10,0	-51,0	61,0
Eurosystem	226,1	14,9	211,3	-175,0	4,3	-179,3	-11,2	-4,1	-7,1	-2,4	5,1	-7,5
Staat	-4,0	-10,8	6,7	3,1	13,2	-10,1	-14,0	-3,5	-10,6	4,0	4,1	-0,1
Darunter: Bargeld und Einlagen	-10,6	-10,6		14,4	14,4		-0,1	-0,1		2,9	2,9	
MFIs (ohne Eurosystem)	15,6	286,6	-271,0	-86,1	294,9	-381,0	-68,2	34,2	-102,4	1,8	-68,3	70,1
Langfristig	-208,7	-169,0	-39,7	-26,0	20,8	-46,9	23,7	-2,7	26,4	7,0	5,4	1,6
Kurzfristig	224,3	455,7	-231,3	-60,1	274,0	-334,1	-91,9	36,9	-128,8	-5,3	-73,8	68,5
Übrige Sektoren	-150,4	-135,7	-14,8	18,7	105,2	-86,5	30,1	50,7	-20,6	6,6	8,1	-1,6
Darunter: Bargeld und Einlagen	39,8	39,8		7,9	7,9		13,8	13,8		3,2	3,2	
WÄHRUNGSRESERVEN	7,8	7,8		-1,1	-1,1		-0,6	-0,6		1,5	1,5	
Restposten	-40,5			-9,4			0,4			9,4		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

2) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.